

Unpünktliche Gehaltszahlungen vermeiden: Holen Sie sich Hilfe, wenn Sie in Liquiditätsschwierigkeiten stecken

Es kann tatsächlich immer mal vorkommen, dass das Konto leer gefegt ist oder die Person, die berechtigt ist, Überweisungen zu tätigen, ausfällt. Doch wenn das Personal nicht pünktlich sein Gehalt auf dem Konto hat, ist dies einer der größten Führungsfehler. Nahezu alle Menschen sind auf pünktliche Zahlungen angewiesen. Bleiben diese aus, so ist wohl kaum jemand bereit, das (dauerhaft) mitzumachen – erst recht nicht Mitarbeiter, schließlich sind sie keine Unternehmer. In einem solchen Fall ist das Fluktuationsrisiko enorm, daher sind unpünktliche Gehaltszahlungen unter allen Umständen zu vermeiden!

Die 2 klassischen Gründe für unpünktliche Zahlungen

1. Fehlende Vertretungsregelungen: In einigen Pflegediensten ist tatsächlich nur eine Person berechtigt, Überweisungen vorzunehmen. Wenn diese Person abwesend ist, ist der Pflegedienst – vor allem bei längerer Abwesenheit – nicht mehr in der Lage, Zahlungen vorzunehmen. Diese Situation wirkt sich dann natürlich nicht nur negativ auf die Mitarbeiter, sondern auf alle Geschäftspartner aus, die Zahlungen erwarten.

Das können Sie tun: Krankheiten oder Unfälle sind einfach nicht vorhersehbar, daher ist es für jeden Pflegedienst unerlässlich, nicht den gesamten Zahlungsverkehr an einer Person festzumachen, sondern eine entsprechende Vertretungsregelung zu etablieren. Anderenfalls kann es im Extremfall das Ende des ambulanten Dienstes bedeuten. Eine

Redaktionssprechstunde

Haben Sie Fragen oder Anregungen? Dann melden Sie sich gern bei mir. Ich stehe Ihnen jeden Montag von 10 bis 12 Uhr persönlich für Ihre Fragen zur Verfügung.

Telefon: 040 – 51 33 03 05

Sie können mir aber auch eine E-Mail schreiben. Meine persönliche E-Mail-Adresse lautet: pdlkonkret@aol.com.

Ihre Annett Urban

Prüfen Sie, wie es um die Liquidität in Ihrem Pflegedienst steht



Fragen zum Thema „Liquidität“	Ja
Wird der Dispositionscredit dauerhaft benötigt?	<input type="checkbox"/>
Werden Kreditlinien dauerhaft überzogen?	<input type="checkbox"/>
Werden Lastschriften zurückgegeben?	<input type="checkbox"/>
Existieren Ratenrückstände?	<input type="checkbox"/>
Wurden schon einmal Kreditlinien umgeschuldet?	<input type="checkbox"/>
Sind Verschlechterungen der Liquiditäts- und/oder der Bilanzkennzahlen festzustellen?	<input type="checkbox"/>

Auswertung: Falls Sie eine oder mehrere Fragen mit „Ja“ beantwortet haben, ist höchste Vorsicht geboten und Zeit zu handeln.

Vertretungsregelung ist im Übrigen auch für alle anderen wichtigen Funktionen im Betrieb anzuraten.

2. Liquiditätsprobleme: Diese Probleme zeichnen sich oftmals über einen längeren Zeitraum ab. Leider wird häufig erst gehandelt, wenn der Zeiger auf 5 vor 12 steht.

Liquiditätsschwierigkeiten: Ursachen müssen ermittelt werden

Es gibt diverse Möglichkeiten, Liquiditätsschwierigkeiten zu überbrücken bzw. zu beseitigen. 1. Ansprechpartner ist hier die Hausbank.

Diese benötigt jedoch ein klares Konzept, eine Liquiditätsplanung, aus der hervorgeht, wie die Bank ihr Geld zurückbekommt. Das wiederum setzt voraus, dass die Gründe für die Schwierigkeiten bekannt sind. Es gilt also zunächst zu analysieren, warum die Zahlungsschwierigkeiten bestehen, um dann wirksame Konzepte zu entwickeln und umzusetzen. Erfahrungsgemäß ist es in den meisten dieser Situationen absolut notwendig, Hilfe von außen in Anspruch zu nehmen.

Natürlich gibt es auch die Möglichkeit, das Problem durch Privatkredite, z. B. aus dem Familien- und Bekanntenkreis, zu überbrücken. Aber auch hier gilt: Die

Ursache muss ermittelt werden, sonst wird das Problem lediglich verschoben, schlimmstenfalls, bis es zu spät ist. Zudem bergen Kredite aus dem näheren Umfeld immer ein enormes Konfliktpotenzial.

Die Erfahrung zeigt: Den Kopf in den Sand zu stecken ist fatal

Steckt der Inhaber eines Pflegedienstes bei einer sich abzeichnenden Krise den Kopf in den Sand, ist der Totalverlust des Pflegedienstes meist nicht mehr zu verhindern. Wird aber rechtzeitig ein Berater hinzugezogen, der nicht nur mit den Tücken des Insolvenzrechts vertraut ist, sondern sich auf Insolvenzvermeidung in bestimmten Branchen spezialisiert hat, lässt sich der Pflegedienst oft nachhaltig sanieren und zugleich das Risiko der persönlichen Haftung der Geschäftsleitung vermeiden.

Tipp: Wenden Sie sich an Ihren Verband, wenn Sie in Liquiditätsproblemen stecken. Dieser wird Ihnen versierte Berater nennen können. Zudem können Sie auch im Internet nach einer auf ambulante Pflegedienste spezialisierten Unternehmensberatung suchen.

Der Autor: Ralph Wißgott ist Inhaber einer Unternehmensberatung für Pflegeeinrichtungen.